



## STADTBEFESTIGUNG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Polen](#) | [Woiwodschaft Kleinpolen](#) | [Kraków \(Krakau\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die Krakauer Barbakane ist eine von drei existierenden Rundbauten dieses Typs, die heute noch existieren. Sie ist zweifellos die Größte und am besten Erhaltene. Die anderen befinden sich in [Carcassonne \(Frankreich\)](#) und [Görlitz \(Deutschland\)](#). Im Jahre 1978 wurde Krakau in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.

### Informationen für Besucher

	<b>Geografische Lage (GPS)</b> WGS84: 50°03'55.9" N, 19°56'29.8" E   Barbakane Höhe: 222 m ü. NN
	<b>Topografische Karte/n</b> k.A.
	<b>Kontaktdaten</b> k.A.
	<b>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung</b> k.A.
	<b>Anfahrt mit dem PKW</b> Kraków erreicht man über die A4/E40 oder DK7/E77, welche einen halben Autobahnring um die Stadt bilden. Vom Ring beliebig in Richtung Innenstadt "stare miasto") abfahren.
	<b>Anfahrt mit Bus oder Bahn</b> Per Bahn besteht eine tägliche Intercity-Verbindung von Hamburg über Berlin nach Krakau. Außerdem verkehrt ein Nachtzug zwischen Berlin und Krakau. Der Hauptbahnhof befindet sich nur wenige Gehminuten von der Altstadt entfernt.
	<b>Wanderung zur Burg</b> k.A.
	<b>Öffnungszeiten</b> Außenbesichtigung jederzeit möglich. Innenbesichtigung: 1. April - 30. Oktober täglich: von 10:30 - 18:00 Uhr November - März: geschlossen
	<b>Eintrittspreise</b> ja
	<b>Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen</b> k.A.
	<b>Gastronomie auf der Burg</b> keine
	<b>Öffentlicher Rastplatz</b> keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



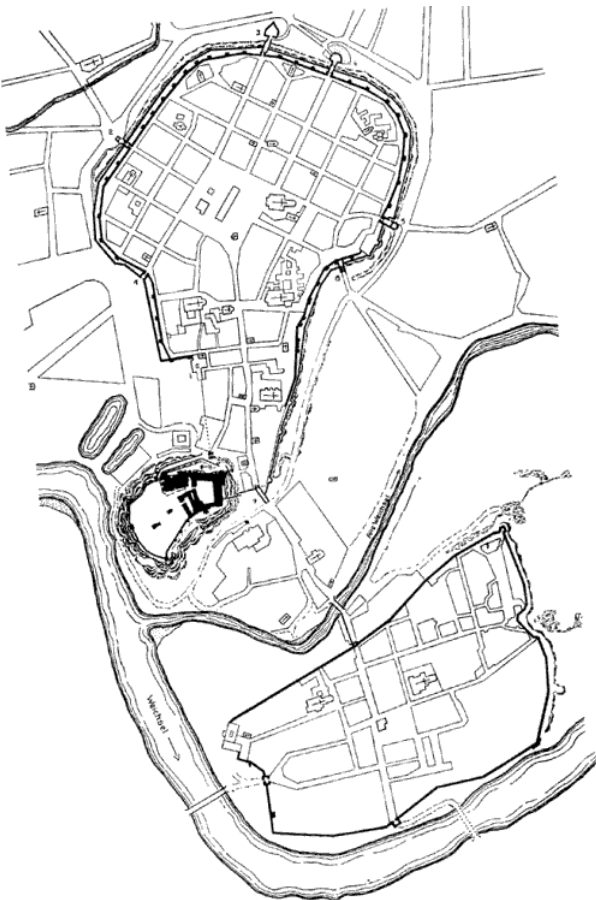
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
k.A.

## Bilder

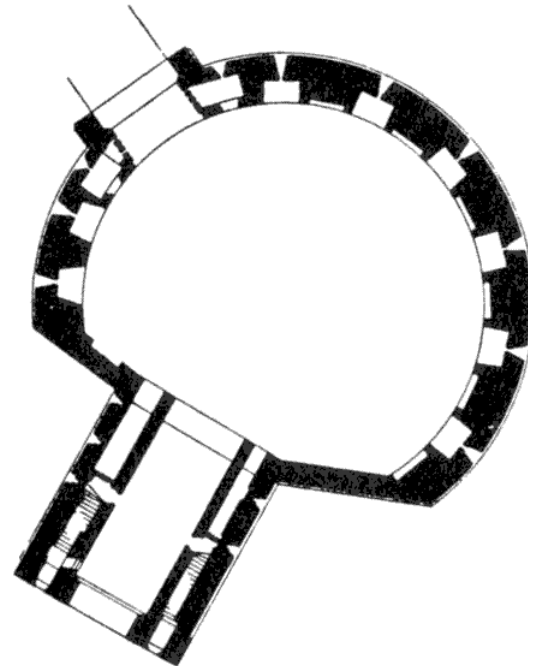


Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



**Lageplan der Stadtbefestigung**



**Grundrissplan der Barbakane**

Quelle: Ebhardt, Bodo - Der Wehrbau Europas im Mittelalter, Bd. III | Oldenburg, 1958  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1038 - 1596	Krakau ist Hauptstadt Polens.
1498 - 1499	Die Barbakane wurde auf Veranlassung von König Jan Olbracht errichtet. Sie entstand in Zusammenhang mit der seit Ende des 15. Jh. anwachsenden Türkengefahr. Eine der Hauptfunktionen der Barbakane war die Verteidigung des unweit, gleich hinter den Mauern, stehenden städtischen Arsenal, in dem tiefen Kellern Schießpulver gelagert war. Alle Händler die Krakau betreten wollten, mussten durch die Barbakane. Die Barbakane war mit dem Florianstor mittels eines überdachten Durchgangs (der sogenannte Hals) verbunden.
22.08.1587	Erzherzog Maximilian III., "der Deutschmeister", berief die Zborowski'sche Partei in Polen auf, den durch Stephan Bathory's Tod erledigten Thron des Lan. Die Partei des Krongroßkanzlers Zamoyski hatte sich aber für den schwedischen Prinzen Sigismund entschieden.
14.10.1587 - 29.11.1587	Die Stadt Krakau wird durch Truppen unter Erzherzog Maximilian III. belagert. Die Stadt und die Barbakane werden nicht eingenommen.
16.09.1655 - 17.10.1655	Während des Zweiten Nordischen Krieges wird die Stadt Krakau durch schwedische Truppen unter Karl X. Gustav belagert. Die Besatzung der Barbakane kapituliert wegen Hunger und Munitionsmangel.
1768	Die letzte Belagerung zur Zeit der Konföderation von Bar durch russische Truppen. Die Barbakane wurde nicht eingenommen.
1817	Beim Abbruch der Stadtmauern sollte auch die Barbakane geschleift werden. Dank des Senators Feliks Radwanski konnten die Barbakane und auch der benachbarte Abschnitt der Wehranlagen mit dem Florianstor und drei Wehrtürmen gerettet werden.
um 1825	Der so genannte Hals wird abgerissen.
1978	Krakau wird in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.
Heute	Das Historische Museum der Stadt Krakau, Abteilung Barbakan (Muzeum Historyczne Miasta Krakowa) ist dort untergebracht.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Ebhardt, Bodo - Der Wehrbau Europas im Mittelalter, Bd. III | Oldenburg, 1958

Niewalda, Waldemar / Radwański, Kazimierz / Zaitz, Emil - Mury floriańskie i Barbakan | Krakau, 1999

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 04.11.2014 [CR]

IMPRESSUM

© 2014

